

Märkte (Pharmazeutika, Farben, Düngemittel etc.) einfließen zu lassen und dadurch auch zur Streuung makroökonomischer Risiken einen bedeutsamen Beitrag zu leisten.

Und *drittens* suchen praktisch alle Kleinstaaten sich im Bereich jener *infrastrukturellen oder auxiliären Universalfunktionen* gute Marktpositionen zu sichern, die vom konkreten Charakter der Produktionsprozesse oder Produkte völlig unabhängig sind und deshalb oft nicht nur über Jahrzehnte, sondern über Jahrhunderte eine invariante Bedeutung behalten.

Bereits seit der Bronzezeit haben sich beispielsweise die Funktionen des *Transports* und *Handels* gegenüber der Güterproduktion derart stark verselbständigt, dass maritime Seefahrerstaaten (Phönizier, Karthago, Venedig, Genua, Holland) immer wieder ein mit ihrem geringen militärischen Potential erstaunlich kontrastierendes Mass an Autonomie und Prosperität erringen konnten. Während diese traditionelle Spezialisierung heute in "Völkern von Lastwagenfahrern" (z. B. Niederlande) eine etwas weniger ruhmvolle Fortsetzung findet, haben sich im Bereich des *Treuhand-, Banken- und Versicherungswesens*, des *Wirtschaftsrechts* und der *Unternehmensberatung* vielerlei neue, stark expandierende Universalfunktionen ausdifferenziert, die kleinstaatlichen Volkswirtschaften ein sich ständig weitendes Feld von relativ zuverlässigen Entfaltungschancen bieten.

Mehr noch als die Schweiz tragen Länder wie Singapur, Liechtenstein, Monaco und in seiner speziellen Weise auch der Vatikan dazu bei, dass man in Kleinstaaten einen überdurchschnittlich grossen *tertiären Wirtschaftssektor* findet. Dies hat dann die doppelte Folge, dass im *Inneren* starke Tendenzen zur urbanen Verdichtung und City-Bildung beobachtet werden können und dass die *Aussenkontakte* viel mehr als beim Warenexport den Charakter *interpersoneller Beziehungen* annehmen, die entsprechend hohe Anforderungen an interkulturelle Kontakte, Fremdsprachenkenntnisse, kosmopolitische Umgangsformen u. a. stellen.

2.2.2. "Personenabhängige" statt "organisationsabhängige" Produktionen

Eine zweite, im historischen Ablauf in unzähligen Varianten praktizierte Strategie besteht darin, dass der Kleinstaat sich auf jene Produktionen spezialisiert, in denen komplexe Rollendifferenzierung und grossformatige Organisation überflüssig oder gar schädlich ist, weil sie vorwiegend oder ausschliesslich auf den Qualifikationen und Handlungsweisen von Einzelpersonen (bzw. ganz kleiner Personengruppen) beruhen.